

Lügen die wir glauben oder warum die Wahrheit so schwer zu leben ist

Fakt

Die Bibel ist wahr, Gott ist Wahrheit, sein Wort soll uns Orientierung in einer Welt voller Lügen und Teilwahrheiten geben. Sein Wort soll uns nicht nur Orientierung in der Welt sein, sondern auch für uns ganz persönlich.

Tatsache und Ursachen

Wir werden geboren und wachsen unter dem ständigen Einfluss von allen möglichen Erlebnissen, Erfahrungen, Eindrücken, Gefühlen, etc. auf.

Wir, als Mensch, sind eine komplexe Anhäufung und Verknüpfung von eben diesen Einflüssen. Manchmal klar sichtbar und allzu oft unsichtbare treibende Kraft und Einfluss auf unser Denken und Handeln.

Jesus sagt in Johannes 14,6 von sich: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben.

„Dass Gott der Verfasser der Bibel ist, das ist tausendfach bewiesen, natur- und geisteswissenschaftlich, sogar mathematisch. Aber auch die Wahrheit muss man glauben, sagt Gott. Die Freiheit des Menschen besteht darin, dass er glauben kann, was er glauben will. Weise ist, die Wahrheit zu glauben.“

Zitat Georg Todoroff

Eine der Ursachen warum wir immer wieder Lügen auf den Leim gehen, ist die Tatsache, dass wir sie nicht als solche erkennen. Das liegt zum einen daran, dass wir oft genug nicht wissen was das Wort Gottes (Wahrheit) zu bestimmten Situationen, Ereignissen und Prägungen sagt und zum anderen sagt uns Paulus im 2. Kor. 11,14, dass es kein Wunder ist, wenn wir Lügen (Teufel) nicht erkennen. Der Teufel tritt als Engel des Lichts auf. Das heißt, er spiegelt uns vor das, das was wir glauben schon richtig, berechtigt und in Ordnung ist. Paulus spricht zwar in diesem Zusammenhang davon, dass es falsche Apostel gibt, aber die Tatsache, dass der Teufel uns seine Lügen als Wahrheit verkaufen will bleibt bestehen.

Das kann bedeutet, dass sich Lügen in unsere Leben einschleichen, vielleicht zu einem Zeitpunkt (Kindheit) an dem wir sie kaum bemerken oder gar nicht als Lüge ansehen würden. Das kann durch Erlebnisse, Gefühle, Prägungen, etc. sein. Der Teufel nutzt immer unsere Schwächen (Verletzungen, negative Erfahrungen, unser Ego, Stolz) und schwächsten Momente aus. Dies lässt den Rückschluss zu, dass Lügen in unserem Leben sehr oft mit Erlebnissen und Erfahrungen verbunden sind. Es geht in diesem Zusammenhang also nicht nur darum göttliche Wahrheit zu erkennen bzw. kennen zu lernen, sondern auch darum sich selbst im Licht von göttlicher Wahrheit zu durchleuchten.

In unserem Leben "aufzuräumen" und Jesus nachzufolgen heißt ist eine wichtige Botschaft der Bibel.

2Kor 5,17 Darum: Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

Glauben wir das? Glauben wir das es möglich ist?

Wie wir Lügen entlarven und in göttlicher Wahrheit leben

Die Bibel liefert uns jede Menge Hinweise, Tipps, Hoffnung und natürlich Wahrheit. Die Frage ist nur, wie weit sind wir bereit zu glauben und zu vertrauen. Um zu glauben und zu vertrauen, müssen wir wissen was wir glauben und vertrauen wollen. Das führt uns unweigerlich in die Bibel, denn dort ist einer der Grundsteine unseres Glaubens zu finden.

Als weitere Hilfe dienen uns die Erfahrungen mit Gott und Gebetserhörungen. Auch diese werden uns immer wieder versucht streitig zu machen.

Eine weitere wichtige Komponente in diesem Prozess, ist der praktische Weg. Dieser praktische Weg sollte eine Erneuerung unseres Denkens zum Ziel haben. Das heißt, wir müssen zum einen die göttlichen Wahrheiten kennen lernen und zum anderen diese bewusst in unseren Denk- und Handlungsprozess einfließen lassen.

Das setzt natürlich voraus, dass die Lügen identifizieren werden. Das können wir alleine gar nicht schaffen. Und weil das Jesus wusste, hat er uns den heiligen Geist geschenkt.

Röm 12,2 Passt euch nicht den Maßstäben dieser Welt an. Lasst euch vielmehr von Gott umwandeln, damit euer ganzes Denken erneuert wird. Dann könnt ihr euch ein sicheres Urteil bilden, welches Verhalten dem Willen Gottes entspricht, und wisst in jedem einzelnen Fall, was gut und gottgefällig und vollkommen ist

Wollen wir mal sehen was uns die Bibel alles mit auf den Weg gibt. Das sind natürlich nur ein paar der auferbauenden Zusagen Gottes, aber allein die zu leben fordert heraus.

Joh 4,23 Aber die Stunde kommt, ja sie ist schon gekommen, da wird der Heilige Geist, der Gottes Wahrheit enthüllt, Menschen befähigen, den Vater an jedem Ort anzubeten. Gott ist ganz anders als diese Welt, er ist machtvoller Geist, und die ihn anbeten wollen, müssen vom Geist der Wahrheit erfüllt sein. Von solchen Menschen will der Vater angebetet werden.«

Joh 14,17 den Geist der Wahrheit. Die Welt kann ihn nicht bekommen, weil sie ihn nicht sehen kann und nichts von ihm versteht. Aber ihr kennt ihn, denn er wird bei euch bleiben und in euch leben.

Joh 15,26 Der Helfer wird kommen, der an meine Stelle tritt. Es ist der Geist der Wahrheit, der vom Vater kommt. Ich werde ihn zu euch senden, wenn ich beim Vater bin, und er wird als Zeuge über mich aussagen.

Röm 8,33 Wer kann die Menschen anklagen, die Gott erwählt hat? Gott selbst spricht sie frei

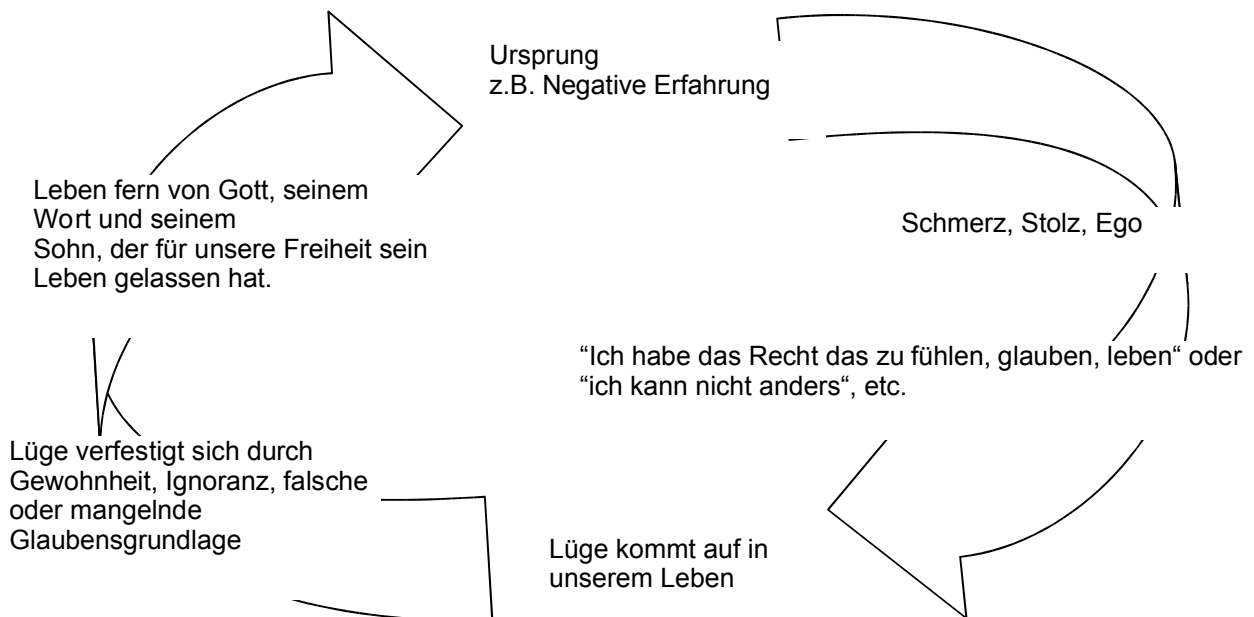
1Joh 5,14 Wir sind voller Zuversicht, daß Gott uns hört, wenn wir ihn um etwas bitten, das seinem Willen entspricht.

Joh 8,32 Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.«

Hilfe für den praktischen Weg

Zunächst einmal ein Bild zur Verdeutlichung der Situation

Der sogenannte "Teufelskreis".



Es gilt den "Teufelskreis" zu durchbrechen. Wie kann das geschehen.

Der heilige Geist muss uns die Wahrheit über einer Situation, Erlebnis, Gefühl, etc. offenbaren. Wir aus uns heraus können die Wahrheit nicht erkennen.

Joh 16,13 ***Aber wenn der Helfer kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch anleiten, in der vollen Wahrheit zu leben. Was er euch sagen wird, hat er nicht von sich selbst, sondern er wird euch nur sagen, was er hört. Er wird euch jeweils vorbereiten auf das, was auf euch zukommt.***

Das ist eine Wahrheit! Glauben wir sie?

Nach dem Erkennen kommt das Umsetzen. Auch hier müssen wir nicht krampfhaft versuchen etwas zu produzieren. Wieder einmal hat Gott in seiner Liebe zu uns erkannt, dass wir auch dazu viel zu schwach sind.

Die Bibel (Wahrheit) sagt uns dazu folgendes:

Phil 2,13: Gott ist es, der in euch das Wollen und das Vollbringen be-wirkt, noch über euren guten Willen hinaus.

„Das glaubt kein Christ, und genau deshalb sind alle in der Selbsterlösungs-falle (Satans) gefangen. Wir Menschen sind aus eigener Kraft nicht fähig, Gottes Gebote zu halten. Christen sind Menschen, welchen die Gnade Gottes widerfahren ist dadurch, dass sie den Geist Gottes, den Heiligen Geist, erhalten haben aufgrund eines Lebensbündnisses (ähnlich eines Ehebundes) mit Jesus Christus (Wiedergeburt).“

Zitat Georg Todoroff

Vielmehr geht es um eine innere Haltung. Eine Haltung die von Demut (ich brauche Hilfe), Einsicht (ich kann nichts ohne Gott vollbringen), Offenheit (bring ans Licht was du für richtig und wichtig hältst, Jesus) und einer Bereitschaft geprägt ist.

Mit der Umsetzung geht ein Prozess des Umlernens einher. Lügen die wir glauben, haben sich oft Jahre in uns festgefressen. Gott hat die Welt in sieben Tagen erschaffen. Er verlangt nicht von uns von heute auf morgen seine Wahrheiten umzusetzen. Gott legt Wert auf eine solide und fundierte Entwicklung. Paulus war über 10 Jahre in Lehre bevor er seinen Dienst begonnen hat. Jesus hat seine Jünger über drei Jahre intensiv ausgebildet. Und selbst dann, hatte Petrus Ihn geleugnet und Judas Ihn verraten. Auch wenn wir auf dem Weg der Wahrheit zu Fall kommen, ist das immer noch kein Grund für Gott uns zu als lauwarm auszuspeien. Solange wir die oben beschriebene Haltung haben und an den Zusagen (Wahrheiten) Gottes festhalten, stimmt die Richtung.

Es ist ein Weg in Wahrheit zu leben. Ein Weg den wir ein Leben lang nur mit der Hilfe Gottes, seiner Wahrheiten und des heiligen Geistes beschreiten können. Je mehr wir versuchen zu vertuschen oder selbst aus eigener Kraft den "Teufelskreis zu durchbrechen, desto mehr rutschen wir in den Sumpf aus Lügen, Selbstsicherheit, selbstgebastelten Wahrheiten (auch Lügen), Rechtfertigungen, Stolz und Verbitterung.

Berufen wir uns also stets darauf was in Johannes 8,32 steht:

31 Jesus sagte zu den Juden, die zum Glauben an ihn gekommen waren: »Wenn ihr bei dem bleibt, was ich euch gesagt habe, und euer Leben darauf gründet, seid ihr wirklich meine Jünger. 32 Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen.« 33 »Wir stammen von Abraham ab«, antworteten sie ihm, »und wir haben nie jemand als Sklaven gedient. Was meinst du, wenn du sagst: 'Ihr werdet frei werden'?« 34 Jesus sagte zu ihnen: »Amen, ich versichere euch: Wer sündigt, ist ein Sklave der Sünde. 35 Ein Sklave gehört nicht für immer zur Familie. Nur der Sohn gehört für immer dazu. 36 Wenn der Sohn euch frei macht, dann seid ihr wirklich frei.